

für uns

Neues aus der evangelischen Kirchengemeinde Murnau

1. März 2026 - 30. Juni 2026

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2026

Seiten 8 + 9

Herzlich willkommen Miriam Sperl

Seite 11

Zur Zukunft unserer Gemeinde

Seiten 10 - 15

CHARTA OECUMENICA

Seiten 34 + 35

WER SORGT FÜR SICHERHEIT?

Perspektiven auf den Wehrdienst

Seite 4 - 8





»für uns« evangelische Christen soll der Gemeindebrief ein informativer Begleiter sein

»für uns« alle Interessierten, Suchenden, Neugierigen, gelten die Angebote unserer Kirchengemeinde

»für uns« Menschen hat Jesus Christus seine Liebe gezeigt

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

“Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, HERR, hilfst mir, dass ich sicher wohne.”

So platt ließe sich mit einem Psalmwort die Frage unseres Gemeindebriefs beantworten: Wer sorgt für Sicherheit? Aber so leicht machen wir es uns nicht angesichts der Weltlage und des Unsicherheitsgefühls, das sich bei vielen Menschen breit macht. Mit frommen Worten ist da eben nicht genug getan. Stattdessen tauchen



wir mitten hinein in die Entwicklungen um den Wehrdienst zum 1.1.2026. Vielleicht regen die Perspektiven, die wir hier zu diesem Thema gesammelt haben, zum eigenem Nachdenken an.

Aber natürlich gibt es auch viele andere Themen. Die Konfirmationen stehen wieder an, mit über 30 tollen jungen Menschen, die uns Mut machen. Bei unserer Pauluskirche in Bad Kohlgrub tut sich einiges, nachdem wir sie schon fast abgeschlossen hatten. Und ab dem 1. März beginnt Miriam Sperrl in unserer Gemeinde ihr Vikariat, also ihre praktische Ausbildung zur Pfarrerin. Wir freuen uns sehr auf sie, auf die Impulse, die sie mitbringt und auf die Dinge, die wir gemeinsam entwickeln werden.

Eine anregende Lektüre zwischen Sorge und Freude wünscht

Florian Bracker



Hühnchenpolonaise? Mama geht voraus, die kleinen Piepmätze folgen! Selbstverständlich! Mama ist die beste Futter- und Mutterquelle. Da kann man sich anschmiegen, Wärme tanken und satttrinken. In der Tierwelt ist das schön. Übertragen gesehen sind da durchaus gemischte Gefühle. Durch die deutsche Geschichte hat dieses „Folgen“ bei uns auch eine dunkle Prägung. Vielleicht auch bei dem ein oder anderen Jugendlichen, den wir gefragt haben, was das Thema Wehrdienst bei ihm auslöst? Gehorsam, Unterordnung, Marschieren ... Für freiheitsliebende Menschen nicht ganz einfach.

Wie ist das mit dem Wort Jesu:

„Wer zu mir gehören will, darf nicht an seinem Leben hängen. Er muss jeden Tag sein Kreuz auf sich nehmen und mir auf meinem Weg folgen“

(Matthäus 16,24)

Da stellen sich schnell ein paar Fragen: Gibt es ein positiv gefühltes „Folgen“? Will ich überhaupt Jesus folgen? Was bringt es mir? Meint er es gut mit mir? Gibt es bei

ihm etwas, wo ich mich sattessen und warmtrinken kann? Nahrung für Geist und Seele? Oder steht die Angst im Vordergrund, einem alten Mythos auf den Leim zu gehen oder mich von einer dunklen Ideologie abhängig zu machen?

Es gilt immer wachsam zu sein. Menschen, die einen ausnutzen und gebrauchen, die über uns bestimmen wollen, gibt es viele.

Für mich ist Jesus das Gegenteil: Er interveniert, wenn ich in der Gefahr stehe, dem Optimierungsdenken zu verfallen. Wenn ich alles danach ausrichte, anderen zu gefallen. Er weitet meinen Blick, wenn ich in gesellschaftlichen Einseitigkeiten oder medialen Abhängigkeiten lande.

Er ist für mich alles andere als altertümlich oder verstaubt.

Und wenn Jesus in der Passionszeit mir ins Ohr flüstert: „Folge mir nach“, dann höre ich das in dem Vertrauen, dass er es gut mit mir meint und er mein Leben bereichert und heilt.

Ich wünsche Ihnen und euch eine stärkende Passions- und Osterzeit.

*Ihr Andreas Fach
Pfarrer*

WER SORGT FÜR SICHERHEIT?

Florian Bracker:

Was sagt die Evangelische Kirche über den Frieden?

Putins Krieg in der Ukraine geht in sein fünftes Jahr. Trump giert nach Land, das ihm nicht gehört, und Deutschland diskutiert über die Wiedereinführung der Musterung und möglicherweise der Wehrpflicht. Die Welt ist unsicherer geworden, der Frieden rückt in die Ferne. In diese Situation hinein veröffentlicht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ihre neue Friedensdenkschrift mit dem Titel „Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick“.

Was ist eine Denkschrift? Kurz gesagt: Die offizielle Position der EKD zu einer bestimmten Frage. Keine verbindliche Lehrmeinung, ein Lehramt haben wir nicht. Aber ein Text, der Position bezieht und so im besten Fall zum eigenen Denken anregt.

Die evangelische Kirche hat für den gerechten Frieden vier Kriterien: Die Basis stellt der Schutz vor Gewalt dar. Auf dieser Basis müssen sich dann Förderung von Freiheit, Abbau von Ungleichheiten und ein friedensfördernder Umgang mit Pluralitäten entfalten, damit der Frieden erhalten bleibt.

Einen prinzipiellen Pazifismus achtet die Denkschrift als persön-

liche Entscheidung, er kann aber in der Welt in Unordnung keine Option für die Politik sein. In der braucht es „rechtserhaltende Gewalt“, und sei es nur als „zu überwindende Übergangslösung“.

Man merkt: Hier sind keine prinzipiellen Positionen formuliert, sondern es geht mitten hinein in konkrete, komplizierte Situationen. Gespräche sollen nicht durch die „richtige Antwort“ beendet werden, sondern vielmehr begonnen und vertieft. Oft gibt es eben nicht die eine gute Antwort, sondern nur mehrere mehr oder weniger schlechte, zwischen denen man abwägen muss.

Neugierig geworden? Hier kann man die ganze Denkschrift kostenlos lesen.



SCAN MICH

Denkschrift der
EKD (als PDF)

Markus Linde, Militärseelsorger: Freiwilliger Wehrdienst – was erhofft sich die Bundeswehr?

Seit dem Jahresbeginn 2026 versendet die Bundeswehr Fragebögen an alle 18-jährigen Deutschen. Die jungen Männer müssen diesen ausfüllen und zurückschicken. Für die Frauen ist das freiwillig. Der neue Wehrdienst bleibt aber freiwillig. Niemand braucht Angst zu haben, dass er auf Grund

eines Fragebogens Soldat werden muss. Selbst wenn der Wehrdienst irgendwann verpflichtend sein sollte, was er aktuell nicht ist. Dann gilt für jede und jeden der Artikel 4, Absatz 3 unseres Grundgesetzes: „Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden [...]“

Ich möchte betonen: Die neue Regelung sieht verpflichtend vor, dass junge Männer einen Fragebogen ausfüllen und zurückschicken. Dadurch wird noch niemand Soldat! Die Chancen auf einen Ausbildungsplatz oder ein Studium nach dem Schulabschluss sind großartig. Besonders bei uns in Bayern klagen Handwerksbetriebe über mangelnden Fachkräftenachwuchs. In diese Situation hinein versucht die Bundeswehr Aufmerksamkeit zu schaffen. Sie möchte in den Überlegungen der Jugend eine Rolle spie-

len. Die Erfahrungen der Vergangenheit, als es in Deutschland noch einen verpflichtenden Wehrdienst für junge Männer gab, zeigten: Eine große Anzahl an Wehrpflichtigen haben sich für zwei, vier oder mehr Jahre weiterverpflichtet, weil sie den Dienst in der Bundeswehr und die sichere Bezahlung zu schätzen gelernt hatten. Die Bundeswehr erhofft sich diesen Effekt: Mehr junge Frauen und Männer beschäftigen sich mit der Möglichkeit, den freiwilligen Wehrdienst zu leisten. Eine größere Anzahl als vorher entscheidet sich dafür. Durch gute Erfahrungen während des Wehrdienstes beschließen mehr junge Menschen ihren Dienst zu verlängern. So steigt die Anzahl der aktiven Soldaten. Zum anderen wächst eine Reserve an Frauen und Männern, die ihren Wehrdienst einmal geleistet haben, so dass sie



im Verteidigungsfall in die Streitkräfte zurückkehren können. Denn noch hat unser Land von beiden zu wenig: zu wenige aktive Soldaten und zu wenige Reservisten.

Für alle, die sich mit der Möglichkeit, freiwillig Wehrdienst zu leisten, beschäftigen, habe ich noch einen wichtigen Hinweis: Jeder Standort der Bundeswehr wird von katholischen und evangelischen Militärggeistlichen betreut. In vier Zentren gibt es außerdem auch Militärrabbiner. Als Militärpfarrer halte ich Unterricht bei allen neuen Soldaten. So lernen die Rekruten mich gleich am Anfang ihrer Dienstzeit kennen. Wir sind für alle Soldaten Ansprechpartner und Unterstützer. Und natürlich feiern wir mit allen, die mitfeiern wollen, Gottesdienste – am Tag des feierlichen Gelöbnisses und regelmäßig in den Kasernen. Denn wir sind im Auftrag des HERRN unterwegs.



Wehrdienst - Was sagt die Jugend?

Wir wollten auch mit denen sprechen, die das Thema betrifft: Den Menschen, die gerade erwachsen werden. Deshalb haben wir die folgende Frage mehreren jungen Menschen gestellt, und zwei Antworten bekommen:

„Ab dem 1.1.26 gibt es in Deutschland wieder eine verpflichtende Musterung für Männer, die 18 werden. Auch über die Reaktivierung der Wehrpflicht wird diskutiert. Allerdings sind die Menschen, die das entscheiden, von dem Alter, das es betrifft, meistens ziemlich weit weg.

Jetzt ist Deine Chance, zu diesem Thema und allem, was damit zusammenhängt, ein kurzes Statement, eine Frage oder eine Aufforderung abzugeben. Was gibst Du uns mit?“:

Anna Lenz: Ich mache dieses Jahr ein FSJ und auf meinem letzten FSJ-Seminar gab es eine politische Debatte zum Thema Wehrdienst. Das war auch mit ein Grund, warum ich mich mit dem Thema auseinandersetzen und mir meine eigene Meinung bilden wollte. Ich finde wir leben heute in einer Zeit, in der es gilt, Gleichberechtigung und Selbstbestimmung anzustreben. Deswegen sollte es von Jedem eine individuelle Entscheidung bleiben, zum Bund zu gehen oder nicht.

Mir ist der Personalmangel in der

Bundeswehr klar, aber ich verstehe nicht ganz warum der Forderung der Bundeswehr, es zu einer Verpflichtung zu machen, nachgegangen werden soll. Es ist nicht nur der Bund, in dem Personal-mangel herrscht. Schaut man ins Gesundheitswesen oder in den Bildungssektor, sieht es da recht ähnlich aus. Um dem Problem des Fachkräftemangels in verschiedensten Bereichen entgegenzuwirken, fände ich ein verpflichtendes Jahr tatsächlich gar nicht so eine schlechte Sache.

Aber es sollte die freie Entscheidung von Jedem bleiben, ob er im Kindergarten, Krankenhaus, im Naturschutz oder beim Militär einen Gesellschaftsdienst ableisten möchte. Der zeitliche Umfang des Jahres sollte meiner Meinung nach in allen Bereichen gleich geregelt sein, sodass jeder auch wirklich frei nach seinen Interessen entscheiden kann.

Außerdem finde ich, dass alle, sowohl Jungs wie auch Mädchen, dieselben Verpflichtungen beziehungsweise Chancen haben sollten. Wenn wir von Gleichberechtigung sprechen, sollten wir in den Bereichen, wo sich Dinge, sei es beispielsweise in Verpflichtungen wie hier, anfangen, Mädchen so wie Jungen gleich zu behandeln.

Das ganze Thema wird immer super theoretisch diskutiert, aber wenn wir uns mal vom Herzen überlegen, möchten wir im Ernstfall in den Krieg ziehen oder sehen

wie unsere Brüder, Freunde oder andere Menschen, die uns nahe stehen das tun? Genau deswegen muss es eine individuelle Entscheidung von Jedem bleiben.

Benjamin Rohlf: Die neue Regelung zur Musterung in Deutschland wird oft kritisch gesehen, ist meiner Meinung nach aber nicht so schlimm. Im Ernstfall muss jemand das Land verteidigen. Wenn Deutschland angegriffen, überrollt und am Ende unterdrückt würde, wäre das keine bessere Alternative. Sicherheit ist, wie es die meisten sehen, keine Selbstverständlichkeit.

Außerdem verpflichtet die Musterung noch zu nichts. Man kann den Dienst weiterhin verweigern, und niemand wird gezwungen, zur Waffe zu greifen. Es geht zunächst nur darum, dass die Bundeswehr im Notfall wüsste, auf wen sie zurückgreifen kann und die Bundeswehr nicht völlig unvorbereitet auf einen Angriff ist.

Zudem kennen viele die Möglichkeiten, die die Bundeswehr mit sich bringt nicht, wie z.B. ein Studium oder Führerscheine. Man muss sich, wenn man ein Studium oder ähnliches macht, zwar über mehrere Jahre verpflichten, allerdings weiß man nie, ob es einem gefällt oder nicht, wenn man es noch nie erlebt hat.

Viele junge Menschen wissen zudem nach der Schule noch nicht, was sie machen wollen. Die Muster-



rung kann hier zumindest Orientierung geben. Problematisch ist eher, dass die Bundeswehr in Deutschland wenig Anerkennung erhält, obwohl sie wichtig für die Sicherheit des Landes ist. Gleichzeitig haben sich viele Menschen an Frieden und Stabilität gewöhnt, obwohl das Leben kein Ponyhof ist.

Meiner Meinung nach ist die Musterrung sinnvoll, weil Deutschland allein nicht sicher im Sinne von Verteidigung ist. Durch die NATO, EU usw. momentan schon, allerdings muss Deutschland sich in Bündnissen genauso an die Vorschriften halten wie andere Länder auch. Eine grundlegende Ausbildung im Voraus ist sinnvoll, damit man im Ernstfall vorbereitet ist und nicht nur eine schnelle Notausbildung

bekommt. Dass Deutschland selbst angegriffen wird, ist momentan natürlich eher unwahrscheinlich, aber allein der Angriff beispielsweise Russlands auf einen NATO-Mitgliedstaat würde Deutschland in Hinsicht auf Verteidigung in einen Notstand versetzen. Insgesamt sollte die neue Musterung sachlicher und weniger emotional betrachtet und der Tag nicht vor dem Abend bewertet werden.





KONFIRMATION

Auch in diesem Jahr bleibt unser Konfirkurs erfreulich gut besucht. 34 Konfirmandinnen und Konfirmanden werden am 16. und 17. Mai konfirmiert. Sechs Jungs und Mädels wurden im Laufe der Konfizeit getauft. Gut 50 Teamerinnen und Mentoren begleiten den Konfijahrgang oder sind in anderen Aufgaben der Jugendarbeit aktiv. Wir sind echt stolz auf euch!

Und hier die Konfirmationen und die Zeiten zu denen die Jugendlichen feiern:

Am Samstag, 16.5., 10 Uhr:

Christin, Johannes, Leonie, Lisa, Malin, Maria, Lavinia, Niko, Callina, Emma, Margot, Valentin, Marlene, Lina, Maximilian, Maria, Oliver, Corinna, Fabian, Philipp, Leonie.

Am Samstag, 16.5., 12 Uhr:

Anna, Lisa, Max, Emma, Max, Lisa, Margot, Niko, Malin, Anna, Leonie, Lisa, Lavinia, Maria, Maximilian, Lisa, Maria, Anna, Lisa, Philipp, Lisa, Tessa, Lisa.

Am Sonntag, 17.5., 10 Uhr:

Anna, Lisa, Max, Emma, Max, Lisa, Margot, Niko, Malin, Anna, Leonie, Lisa, Lavinia, Maria, Maximilian, Lisa, Maria, Anna, Lisa, Philipp, Lisa, Tessa, Lisa.

Am Freitagden 15.5. feiern wir um 18 Uhr wie gewohnt den Vorabendgottesdienst mit Beichte und Abendmahl

Schön, wenn Sie live oder mit Ihren Gedanken und Gebeten mit dabei sind.

ZUR ZUKUNFT DER KIRCHE

Die Zukunft der Kirchengemeinde Murnau, die Zukunft der Kirchengemeinde Oberammergau, die Zukunft des Dekanates Weilheim:

Ein Leben als gemeindliche Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Wir sind als Kirche und Ortsgemeinde auf unsicherem Terrain unterwegs. Die Wege ändern sich. Wer den Film „Inception“ gesehen hat weiß, wie es zumindest filmtechnisch aussehen kann: Aus einer Welt in die andere, aus einer Dimension in die andere gestellt zu werden. Die Umgebung und die Wege ändern sich permanent. So scheint das derzeit auch bei uns in der Kirche zu sein: Die Landeskirche hat ihre Sicht, ihre Szenarien und ihre Rahmenbedingungen für die nächsten 10 Jahre auf der Landessynode vorgestellt:

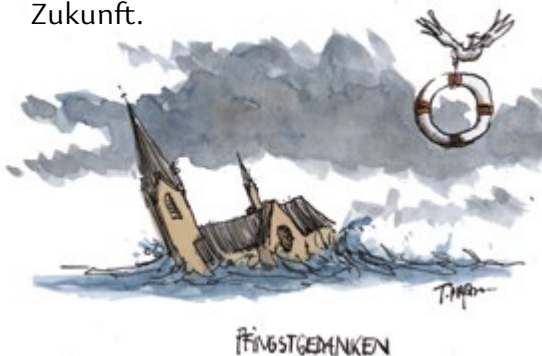
Man geht davon aus, dass bis 2035 40 % weniger Kirchenmitglieder, 40 % weniger Personal und 40 % weniger Geld da sein werden.

Deshalb sollen Regionalgemeinden gebildet werden: Zusammenschlüsse von Gemeinden mit ca. 6800 Personen. In diesen Gemeinden werden aller Voraussicht nach berufsübergreifend fünf Vollzeit-äquivalente (wie das so schön im Statistiksprech heißt) zum Einsatz kommen. Also Pfarrerinnen, Diakone, Religionspädagoginnen, Verwaltungskräfte Die Ortsgemeinden spielen weiterhin eine große Rolle. Sie bleiben Körper-

schaften des öffentlichen Rechts, behalten ihre Gebäude, ihren Haushalt, die Hoheit über ihre Spenden und ihr Kirchgeld. Auch einen Kirchenvorstand wird es weiterhin geben. Die Verwaltung wird aber regional organisiert. Das soll sich im regionalen Kirchenvorstand bündeln. Die Pfarrerinnen und Pfarrer sind nicht mehr alleine an die Ortsgemeinde, sondern an die Region gebunden. Dadurch können verschiedene Schwerpunkte gesetzt werden.

Das bedeutet Neuland, Fantasie, Kreativität und Geistesgegenwart. Für mich bleibt Kirche lebendig, wenn auch anders. Bestimmt kleiner. Aber, wenn wir auch manches auf den Prüfstand stellen und uns von dem ein oder anderen verabschieden werden, ist es uns wichtig, weiterhin eine lebendige, wertschätzende Ortsgemeinde mit Ihnen und euch zu gestalten. Denn: Kirche, das sind weiterhin zuallererst die Menschen vor Ort, also Sie, du und ich! Und Miriam Sperrl (*Seite 11*). Und dann auch die Pauluskirche (*Seite 12*)!

Und so gehen wir mutig in die Zukunft.



HERZLICH WILLKOMMEN

Liebe Gemeinde,



ich bin Miriam Sperl und ab März Ihre neue Vikarin. Ich bin 26 Jahre alt und komme ursprünglich aus Illertissen bei Ulm.

Nach der Schule habe ich als Freiwillige ein halbes Jahr im ökumenischen Kloster von Taizé mitgearbeitet. Mit den vielen Begegnungen und der beeindruckenden Verbindung von Glauben und Alltag dort war für mich klar: Ich will Theologie studieren.

Meine Studienorte waren Neuen-dettelsau und Heidelberg. In meinem Studium hatte ich einen Schwerpunkt an der Schnittstelle von Kunst und Theologie. Aber auch die Religionspädagogik und die Diakonie haben mich besonders interessiert.

Seit meiner Konfirmation bin ich

aktiv in der Kindergottesdienstarbeit. Auch habe ich Praktika in der Diakonie und in der Gebärdensprachlichen Kirchengemeinde gemacht. Ein ganz wichtiger Zugang für mich ist das kreative Inszenieren von biblischen Geschichten. Dazu benutze ich gerne mein Papiertheater in einem alten Koffer, der vollgefüllt ist mit selbstgebastelten Figuren und Kulissen. Auch durch eine Zusatzausbildung zur Bibelerzählerin ist mir das Geschichtenerzählen zugänglicher geworden und einmal mehr ans Herz gewachsen. In meiner Freizeit nutze ich jede freie Minute, um mich kreativ auszuleben, zu malen, Papiertheater zu gestalten, Krippen zu bauen, zu töpfern und vieles mehr. Außerdem mache ich gerne Musik und spiele Klarinette. Ich liebe die Natur und die Berge und gehe gerne wandern, schwimmen und Skifahren. Deswegen freue ich mich auch sehr auf das Leben am Staffelsee. Ich bin gespannt und neugierig darauf, nach dem Studium nun die Praxis des Pfarrberufs kennenzulernen und mich in verschiedenen Bereichen auszuprobieren. In den nächsten beiden Jahren freue ich mich auf die Begegnung mit Ihnen und darauf, die Gemeindefarbeit mit bunten und kreativen Ideen mitzugestalten. Sprechen Sie mich gerne an.

Die Einführung von Miriam Sperl findet im Gottesdienst am 19. April um 10 Uhr statt.

NEUES LEBEN IM ALTEN GEMÄUER

Ist es die wunderschöne Lage unter mächtigen Bäumen im Kurviertel von Bad Kohlgrub? Ist es die ansprechende Architektur? Oder sind es die interessanten Blickfänger im Inneren des Gotteshauses, die seinen besonderen Reiz ausmachen? Die Pauluskirche ist in jedem Fall ein Kleinod. Sie wurde in den Dreißigerjahren vom gleichen Architekten erbaut wie ihre Schwester, die Christuskirche in Murnau, und bis zu ihrem 100. wären es nur noch 8 Jahre – doch vor 12 Monaten haben sich ihre Pforten vorerst geschlossen. Das muss aber nicht das Ende der alten Dame sein. Sie hat so viel Potential.

Das wissen nicht nur die Teilnehmer der Projektgruppe, die sich Anfang Januar traf, um zu überlegen, wie man dem Haus neues Leben einhauchen könnte. Zwei Stunden reichten, um zahlreiche „Verwendungsmöglichkeiten“ zusammenzutragen, als da wären: Konzerte, Vorträge, Lesungen, Seminare, Meditationskreise, Gesangsgruppen, Posaunenchor, Veranstaltungen der Musikschule, Orgelunterricht, Kunstausstellungen, Vereinsaktivitäten, Kindergruppen, Hochzeiten und manches mehr. Je nachdem, wie die Dinge laufen, wären auch wieder Gottesdienste zu besonderen Anlässen denkbar – für Große und Kleine.

- Haben auch Sie eine Idee? Die Projektgruppe freut sich über Ihre Anregungen. Schreiben Sie an: pauluskirche-kohlgrub@web.de
- Oder wollen Sie einfach nur auf dem Laufenden bleiben in Sachen Pauluskirche? Eine kurze Mail genügt.
- Nicht weniger gefragt ist Ihre Mitarbeit. Haben Sie Lust? Dann melden Sie sich bitte unter der gleichen Mailadresse.
- Last but not least: wollen wir eine zeitgemäße Weiternutzung der Kirche ermöglichen, müssen wir natürlich auch investieren. Deshalb freuen wir uns über Ihre finanzielle Unterstützung und bitten um Ihre zweckgebundene Spende (*Siehe Seite 36*).



Im Namen der „alten Dame“ und aller ihrer „Liebhaber“ danken wir Ihnen ganz herzlich für alles Mitdenken, Mitarbeiten und Spenden! Wir werden Sie via Gemeindebrief auf dem Laufenden halten.

Die Projektgruppe

UND JETZT?

Was können wir dafür tun, dass unsere Kirche auch in Zukunft lebt und ein Rückgrat unserer Gesellschaft ist?

Zuallererst **unserer Kirche treu bleiben**.

Bei 40% weniger Kirchensteuermitteln in den nächsten 10 Jahren müssen wir runterschrauben. Aber auch Sie und euch und das ein oder andere Nicht-Kirchenmitglied um Unterstützung bitten. Dazu gibt es viele Möglichkeiten:

Spende Zeit und Arbeitskraft: Das ist sicher das Wesentliche, was Kirchengemeinde lebendig sein lässt: viele und vielfältige Ehrenamtliche, die sich mit ihren Ideen und Visionen, ihrer Zeit und Kraft einbringen. Wer uns näher kennt, weiß, dass bei uns vieles möglich und (fast) jeder und jede willkommen ist.

Doch **lasst uns auch über Geld reden**: Ja, es wird weniger. In vielen Geldbeuteln. Durch den Anstieg der Preise in etlichen Bereichen. Und zugleich braucht unsere Gesellschaft den sozialen, kulturellen und geistlichen Hintergrund unserer Kirche – davon sind wir überzeugt.

Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen wollen, sind wir sehr dankbar. Dann haben Sie mehrere Möglichkeiten:

Über **Spenden und Kollekten** der Gottesdienste.

Über Ihr **Kirchgeld**: Das eine Prozent

der Kirchensteuer, dass immer unmittelbar und ausschließlich Ihrer Gemeinde vor Ort zukommt. Im Juli haben Sie wieder den Brief in Ihrem Briefkasten.

Kirchensteuer: Solange es sie gibt, ist das die Finanzierungsquelle unserer vielschichtigen Aufgaben. Wie man auch immer zu diesem System steht: Ohne sie würden viele soziale, kulturelle, seelsorgerliche und geistliche Aufgaben der Kirche in unserer Gesellschaft nicht mehr in diesem Umfang geleistet werden können.

- Per Überweisung auf unser Konto
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Murnau
DE08 7035 1030 0000 1044 71
- Per QR Code (im Übrigen nun auch nach dem Gottesdienst für den jeweiligen Sonntags-Kollektenzweck des Gottesdienstes oder als Spende für die Kirchengemeinde im Vorraum der Kirche)

Herzlichen Dank für Ihre und deine Unterstützung!



SCAN MICH

Spende für die
Kirchengemeinde

AUS DEM BAUAUSSCHUSS

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freunde unserer Gemeinde, Auch die äußere Form der Kirchengebäude braucht immer wieder entsprechende Sorge: Im vergangenen Jahr haben wir die Energieversorgung des Pfarrhauses Murnau auf Fernwärme umgestellt. Im Gemeindesaal gibt es per App steuerbare Thermostate. Beides große Projekte, auf dem Weg zur Nachhaltigkeit unserer Gemeinde.

Aber auch das äußere Gewand der Kirche bedarf immer wieder der Pflege. Der Kirchturm und so manch andere Ecken des Kirchenkomplexes bedürfen der optischen Fürsorge. Da sind wir derzeit dran Angebote einzuholen und den Umfang der Maßnahmen zu beurteilen. Auch hier freuen wir uns sehr über Unterstützung.

Ein großer Dank geht hier an alle Mitglieder des Bauausschusses. Besonders auch an Andreas Probst, der jederzeit der kompetente Ansprechpartner für alle Herausforderungen zwischen durch ist.

AUS DEM KV

Unser Kirchenvorstand war am letzten Januarwochenende wieder auf Klausur in Steingaden. Wir haben uns mit Ihrem und eurem Feedback in der Gemeindever-

sammlung und in vielfältigen persönlichen Gesprächen auseinandergesetzt und überlegt, wo wir nacharbeiten wollen und müssen. Wir freuen uns, dass unsere Vielfalt der Gottesdienste so gut angenommen wird. Ein Großteil unserer Überlegungen betraf und betrifft die Kirchenmusik. Nach dem Ausscheiden von Danuta Weißbach-Ludwig wird die musikalische Gestaltung künftig von verschiedenen Mitwirkenden getragen und somit die Bandbreite erweitert. Wir haben in unserer Gemeinde den Reichtum vielfältiger musikalischer Ensembles und einzelner Solistinnen und Solisten, die die Gottesdienste mitgestalten können und werden. Freuen Sie sich daher auf mehr musikalische Vielfalt in unseren Gottesdiensten, die auch jungen Musizierenden eine Plattform bieten wird, Gottesdienste mitzugestalten.



6. März**WELTGEBETSTAG**

Ein motiviertes ökumenisches Team hat sich da in Murnau gebildet. Schaut einfach gerne um 19 Uhr in die Christuskirche. Genauso aber auch in Uffing, Kohlgrub, Ohlstadt und Eschenlohe Zur Einstimmung:

Jollof Rice

(Reis in würziger Tomatensauce)

Zutaten für 4 Personen:

- 400 g Reis
- 80 ml Sonnenblumenöl
- 1 Dose gehackte Tomaten (400 g)
- 4-5 EL Tomatenmark
- 3 mittelgroße rote Zwiebel
- 3 Lorbeerblätter
- 1,5 TL Zucker
- 2 TL Pfeffer
- 3-4 TL Paprikapulver
- 3-4 TL Currypulver
- 1 Gewürzwürfel / 1 EL Gemüsebrühe
- Frische Kräuter z.B Rosmarin, Thymian, Currykraut
- etwas Knoblauch und/oder eine Prise Cayennepfeffer

Zubereitung:

1. Den Reis in Wasser geben und gut durchspülen, um die Stärke zu entfernen.
2. Die Zwiebeln grob hacken.
3. Das Öl in einem Topf erhitzen und die Zwiebeln darin anbraten.
4. Tomatenmark und Gewürze hinzufügen, gut verrühren und

etwa 5 Minuten köcheln lassen, bis die Mischung dunkler wird und süßlich duftet.

5. Die gehackten Tomaten aus der Dose dazugeben und die Sauce bei niedriger Hitze einige Minuten köcheln lassen, dabei regelmäßig umrühren, damit nichts anbrennt.
6. Den gewaschenen Reis hinzufügen und so viel Wasser dazugeben, bis der Reis gerade bedeckt ist.
7. Die frisch gehackten Kräuter hinzugeben
8. Alles gut vermengen und etwa 20 Minuten bei geringer Hitze köcheln lassen, bis der Reis die Flüssigkeit aufgesogen hat.
9. Servieren und genießen!

11. April, 17.00 bis 20.30 Uhr

**BIBLISCH-KULINARISCHER
ABEND MIT MARIA**

Ort: Gemeindehaus
Christuskirche, Murnau.



Wie ergeht es einer Frau, wenn sie die Mutter Gottes ist? Sorgen

hatte Maria gewiss mit ihrem Sohn Gottes. Und es könnte auch was zu lachen gegeben haben. Sie wird uns einiges berichten: am Samstag nach der Auferstehung ihres Jesus, bei einem „biblisch-kulinarischen Abend“! Ein Team lädt zu leiblicher und geistlicher Kost ein. Eine vierteilige „orientalische“ Speisefolge wechselt mit der biblisch basierten Neu-Erzählung.

Kosten: so viel, wie es für Sie wert ist.

Anmeldung bitte bis zum 8. April

im Pfarramt (08841/1267
pfarramt.murnau@elkb.de);

Infos bei *Matthias Binder*
(0151/24508325).

Nachhaltigkeit

Die Umweltarbeit „Grüner Gockel“ verbindet sich. Die Kirchengemeinden Garmisch-Partenkirchen, Penzberg und Murnau arbeiten in Punkto Nachhaltigkeit eng zusammen, um voneinander zu lernen und Synergien zu nutzen. Das nächste Mal treffen wir uns am **26. März um 18 Uhr in Penzberg**. Infos bei *Katharina Brändlein* oder *Andreas Fach*

Gottesdienst Anders

Mit Einführung der Sommerzeit beginnt der Gottesdienst Anders in den Sommermonaten immer erst um 19 Uhr

Unsere neue Homepage

Ja, sie ist online! Surft gerne mal vorbei!!

www.murnau-evangelisch.de

Samstag 28. März ab 11.00 Uhr BRETTSPIELTAG

Am Samstag, 28.3. wird das evangelische Gemeindehaus in Murnau wieder zur Spielwiese.

Ab 11.00 steht Euch die ganz große Auswahl an Spielen zur Verfügung, von beliebten Klassikern zu interessanten Neuerscheinungen, von erbitterten Wettkämpfen zu kooperativen Abenteuern, für Tüftler, Strateginnen und Glückspilze. Neue Spiele können Euch kurz erklärt werden, bevor Ihr loslegt. Als Familie, als Freundesrunde, oder mit Mitspieler:innen, die ihr vor Ort kennenlernt.

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Euch.

Unbedingt vormerken:

Samstag 13. Juni

NACHT DER KIRCHEN

Die Nacht der Kirchen! Ein besonderes Highlight für Groß und Klein mit einem bunten Angebot in den Kirchen und kirchlichen Räumlichkeiten Murnaus. Das Programm und der Ablauf lag zu Druckschluss noch nicht vor. Auf jeden



Fall ein Medley von Action und Tiefgang, Musik und Vortrag, Spaß und Spiritualität. Aktuelles unter www.murnau-evangelisch.de

Freitag 26. Juni **EINFACH HEIRATEN**

in der Kreuzkirche Oberammergau. Letztes Jahr gab es einen wunderbaren Auftakt zu „Einfach heiraten“ in Oberammergau. Klingt erst mal sehr spontan. Es gibt aber etliche Leute, die sich im kleinen Rahmen trauen lassen wollen und sonst nicht die Zeit und den Ort finden. Oder Leute, die sich nach 25/50 oder mehr Jahren einfach wieder segnen lassen wollen. Die standesamtlich verheiratet sind und auch nach Jahrzehnten nicht dazu kamen, sich kirchlich trauen zu lassen. Ein Ort des „Ja zuei-

inander“ also, der Liebe und des Segens.

Also einfach kommen, einfach da sein, einfach heiraten.

Samstag 11. Juli **TAUFFEST**

Am 11. Juli gäbe es die nächste Möglichkeit für ein Tauffest am See. Babies, Kinder, Jugendliche, Erwachsene. Alle, die sich taufen lassen wollen, sind herzlich willkommen.

Wir starten mit der Taufe am/im See und feiern dann gemeinsam bei einer Brotzeit, Kaffee und Kuchen - und mit einer Hüpfburg. Danach bleibt noch Zeit, in den Familien weiterzufeiern..

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Pfarramt oder einen der Pfarrer.



12. März um 18.30 Uhr
in der Christuskirche

CAMERLOHER MUSIK- SCHULE E. V.

Eine lange Tradition mit der Camerloher Musikschule e. V. findet ihre Fortsetzung, diesmal nicht am Muttertagssonntag, sondern als Frühlingskonzert am Donnerstag, den 12. März um 18.30 Uhr.

Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule sind begeistert von der besonderen Atmosphäre unserer Kirche und ihrer Akustik und werden instrumental ein musikalisch buntes Programm zur Einstimmung auf die blühende Jahreszeit präsentieren.

Der Eintritt für alle Konzerte ist frei. Spenden sind hochwillkommen, damit wir auch weitere Konzerte organisieren können.

5. Juli um 17 Uhr
in der Christuskirche

SOMMERKONZERT IM GARTEN

Wenn im Sommer ein kühles Lüftchen durch den Kirchgarten weht, kann man die Musik besonders genießen. Wir freuen uns auf unser traditionelles Sommerkonzert im Garten mit dem schon vielseitig bekannten Klarinettenensemble Vollholz.

Monika Langeder, Karin Wild und Theresa und Hubert Schwingshandl haben ihre musikalischen Wurzeln in der traditionellen Blasmusik. Bei verschiedenen Projekten und Orchestern haben die vier mit ihren Klarinetten schon über lange Zeit immer wieder zusammengefunden.



PASSIONSPREDIGTEN

»Passionierte Persönlichkeiten «

jeweils um 10 Uhr in der Christuskirche Murnau

22. Februar

Simone Feneberg (Seniorenseelsorge)

Peter Strauch - „Meine Zeit steht in deinen Händen,“

1. März

Florian Bracker (Murnau)

Hannah Arendt - *Radikal ist immer nur das Gute*

8. März

Josias Hilbert Hegele (MW)

Frère Roger - *Aus der Stille des Herzens*

15. März

Andreas Fach (Murnau)

„**Der volltätowierte Herzensmensch**“ - *Bewegende Begegnungen jenseits meiner (Vor)-urteile*

22. März

Heike Brunner-Wild (Oberammergau)

Dorothee Sölle - *weil du, Gott, mit uns wanderst durch Dunkel und Nässe*



Christuskirche, Murnau

So. 01. März 10:00 Uhr	Florian Bracker	Traditioneller Gottesdienst Predigtreihe „Passionierte Persönlichkeiten“	 
Fr. 06. März 19:00 Uhr	Team	Weltgebetstag	
So. 08. März 10:00 Uhr	Josias Hilbert Hegele	Einfach Gottesdienst Predigtreihe „Passionierte Persönlichkeiten“	 
So. 15. März 10:00 Uhr	Andreas Fach	Abendmahlsgottesdienst Predigtreihe „Passionierte Persönlichkeiten“	
So. 22. März 10:00 Uhr	Heike-Andrea Brunner-Wild	Gottes Halbe Stunde (+ fairer Gabentisch) Predigtreihe „Passionierte Persönlichkeiten“	 
So. 29. März 10:00 Uhr	Team	Ökumenischer Gottesdienst am Palmsonntag in der Konzertmuschel im Kulturpark - mit Band	
So. 29. März 19:00 Uhr	Andreas Fach & Team	Gottesdienst Anders	
Do. 02. Apr. 19:00 Uhr	Uli Seegenschmiedt	Gründonnerstag Abendmahlsgottesdienst	
Fr. 03. Apr. 10:00 Uhr	Andreas Fach	Karfreitag - Abendmahlsgottesdienst mit dem Murnauer Kammerorchester & dem Kirchenchor	
Sa. 04. Apr. 19:00 Uhr	Team	Jugendgottesdienst	
So. 05. Apr. 5:30 Uhr	Andreas Fach & Team	Osternacht in der Christuskirche mit anschließendem Osterfrühstück	
So. 05. Apr. 10:00 Uhr	Uli Seegenschmiedt	Festgottesdienst zu Ostern	
Mo. 06. Apr. 10:00 Uhr	Matthias Binder	Ostermontag	
So. 12. Apr. 10:00 Uhr	Simone Feneberg	Einfach Gottesdienst	 
So. 19. Apr. 10:00 Uhr	Andreas Fach & Florian Bracker	Abendmahlsgottesdienst mit Einführung von Miriam Sperl	
So. 26. Apr. 10:00 Uhr	Florian Bracker	Gottes Halbe Stunde	 
So. 26. Apr. 19:00 Uhr	Andreas Fach & Team	Gottesdienst Anders	
So. 03. Mai 10:00 Uhr	Wolfgang Rogge	Traditioneller Gottesdienst	 

So. 10. Mai 10:00 Uhr	Uli Seegenschmiedt	Einfach Gottesdienst	 
Do. 14. Mai 10:00 Uhr	Andreas Fach & Miriam Sperl	Christi Himmelfahrt an der Schöpfungskapelle Riegsee (bei schlechtem Wetter Christuskirche)	
Fr. 15. Mai 18:00 Uhr	Andreas Fach & Florian Bracker	Vorabendgottesdienst zur Konfirmation mit Beichte und Abendmahl	
Sa. 16. Mai 10/12 Uhr	Andreas Fach & Florian Bracker	Konfirmation um 10 Uhr und um 12 Uhr	
So. 17. Mai 10:00 Uhr	Andreas Fach & Florian Bracker	Konfirmation	
So. 24. Mai 10:00 Uhr	Andreas Fach	Festgottesdienst	 
Mo. 25. Mai 11:00 Uhr	Florian Bracker	Ökumenischer Pfingstgottesdienst am Heldenkreuz in Eschenlohe (bei schlechtem Wetter in St. Clemens)	
So. 31. Mai 10:00 Uhr	Simone Feneberg	Einfach Gottesdienst	 
So. 31. Mai 19:00 Uhr	Andreas Fach & Team	Gottesdienst Anders	
So. 07. Juni 10:00 Uhr	Florian Bracker	Traditioneller Gottesdienst	 
So. 14. Juni 10:00 Uhr	Miriam Sperl & Seegenschmiedt	Einfach Gottesdienst	 
So. 21. Juni 10:00 Uhr	Andreas Fach	Abendmahlsgottesdienst	
So. 28. Juni 10:00 Uhr	Florian Bracker	Gottes Halbe Stunde	 
So. 28. Juni 19:00 Uhr	Florian Bracker & Team	Gottesdienst Anders	



Weltgebetstag
6. März
2026



Nigeria Kommt! Bringt eure Last.

Mi. 04. März
10:00 Uhr Simone Feneberg

Mi. 13. Mai
10:00 Uhr Wolfgang Rogge

Mi. 18. März
10:00 Uhr Simone Feneberg

Mi. 27. Mai
10:00 Uhr Simone Feneberg

Mi. 01. Apr.
10:00 Uhr Wolfgang Rogge

Mi. 10. Juni
10:00 Uhr Wolfgang Rogge

Mi. 15. Apr.
10:00 Uhr Andreas Fach

Mi. 24. Juni
10:00 Uhr Simone Feneberg

Mi. 29. Apr.
10:00 Uhr Wolfgang Rogge

GOTTESDIENSTVIELFALT IN UNSERER GEMEINDE



Der feierliche liturgische Gottesdienst: Mit ausführlichen traditionellen Elementen. Häufig mitgestaltet durch den liturgischen Chor.



Abendmahlgottesdienst: Im Mittelpunkt steht das Abendmahl – mal traditionell, mal meditativ, mal modern. Entdecken Sie, welches Geschenk Jesus uns hinterlassen hat.



„Einfach Gottesdienst“: In diesem Gottesdienst sollen sich alle zurechtfinden. Ideal auch für Menschen, die neu einsteigen oder nur gelegentlich kommen.



Kids' Club (pausiert zur Zeit):
parallel zum Gottesdienst der Großen.



Gottes halbe Stunde: Gottesdienst für (H)Eilige mit anschließendem Kirchenkaffee. Ein traditioneller Gottesdienst findet an diesem Tag in Eschenlohe statt.



Gottesdienst Anders: Gottesdienst meist mit Band, mal fetzig, mal meditativ, mal kommunikativ und manchmal einfach ganz anders.



Geselliger Kirchenkaffee: Vertraute Leute wiedertreffen, neue Leute kennenlernen, Anschluss finden. Manchmal auch mit dem fairen Gabentisch.

Bad Kohlgrub, Eschenlohe, Uffing, Ohlstadt & Seehausen

So. 22. März 11:30 Uhr	Heike-Andrea Brunner-Wild	St. Clemens, Eschenlohe
Fr. 03. Apr. 15:00 Uhr	Simone Feneberg	Pauluskirche, Bad Kohlgrub
Fr. 03. Apr. 16:30 Uhr	Andreas Fach	St. Agatha, Uffing
So. 26. Apr. 11:30 Uhr	Florian Bracker	St. Clemens, Eschenlohe
Mo. 25. Mai 11:00 Uhr	Florian Bracker	Ökumenischer Pfingstgottesdienst am Heldenkreuz in Eschenlohe (bei schlechtem Wetter in St. Clemens)
Mo. 25. Mai 19:00 Uhr	Florian Bracker	Pfingstmontag, Ökumenischer Gottesdienst in St. Laurentius Ohlstadt
So. 28. Juni 11:30 Uhr	Florian Bracker	St. Clemens, Eschenlohe

BESONDERE GOTTESDIENSTE IN DER KAR- UND OSTERWOCHE

Viele gute Möglichkeiten, um die Karwoche zu erleben und das Osterfest bewusst, glaubens- und lebensstärkend zu feiern.

Palmsonntag, 29. März - 10 Uhr, Konzertmuschel Kulturpark

Ökumenischer Gottesdienst - mit Band

Gründonnerstag, 02. April - 19 Uhr, Christuskirche Murnau

Gottesdienste mit Beichte und Abendmahl

Karfreitag, 03. April - 18 Uhr, Christuskirche Murnau

Gottesdienst mit Abendmahl

mit dem Murnauer Kammerorchester und dem Kirchenchor

Karsamstag, 04. April - 10 Uhr, Christuskirche Murnau

Jugendgottesdienst

von, mit und für Jugendliche und im Herzen Jugegebliebene

Ostersonntag, 05. April - 5:30 Uhr, Christuskirche Murnau

Osternacht

dieses Mal wieder in der Christuskirche um 5.30 Uhr mit Abendmahl und anschließendem Osterfrühstück im Gemeindesaal.

Um 10 Uhr feiern wir wieder traditionell das Osterfest mit Abendmahl.

MONTAG**Chor**

19:45 Uhr im gr. Gemeindesaal

Info: Im Pfarramt

Leitung: *Richard Schneider*

DIENSTAG**Miteinander Reden**

Letzter Dienstag im Monat - 15 Uhr

im Bistro / kl. Gemeindesaal

Offenes Gespräch zu aktuellen Themen

Termine und Infos bei *Frau Wienes*

Tel: 08841-1723

Offener (Brett-)Spieletreff

Immer am ersten Dienstag im Monat

18 Uhr im großen Gemeindesaal

Leitung: *Claudia Schersach*

Herzensgebet (offene Meditation)

i.d.R. jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat

19:30 Uhr im großen Gemeindesaal

Leitung: *Pfarrer Hans-Hinrich Sierck*

MITTWOCH**Posaunenchor**

monatlich 19 Uhr im Bistro

Leitung und Infos: *Amelie Reimann*

posaunenchor.murnau@elkb.de

Öffentliche**Kirchenvorstandssitzungen**

19:30 Uhr im Gemeindesaal

4. März | 15. April | 7. Mai | 10. Juni

Ökumene Staffelseepfarrei

Taizé - Andacht in St. Michael, Seeh.

In der Regel jeden Mittwoch um 19:15 Uhr (Winterzeit 18:30 Uhr)

Diakon Bernhard Winter

DONNERSTAG**Liedandacht & Segen**

18 Uhr, Kapelle des UKM

mit Matthias Binder

Bibelkreis für Berufstätige

jeden 1. und 3. Donnerstag im

Monat - 19:30-21 Uhr im Bistro

Leitung: *J.M. Rusch*

Offener Kreis

19:30 Uhr im großen Gemeindesaal

Informationen siehe Seite 26

Leitung: *Florian Bracker & Team*

FREITAG**Krabbelgruppe**

für Kinder bis 3

9:30 - 11 Uhr im gr. Gemeindesaal

Leitung: *Gudrun Walser*

Tel: 08841-627550

Konfirmandenkurs

16 -19 Uhr

06.03. | 20.03. | 17.04. | 08.05.

30. April - 03. Mai: 2. Freizeit

Infos beim Pfarramt oder bei den Pfarrern

Musiclounge

von 19 - 21 Uhr im Jugendkeller

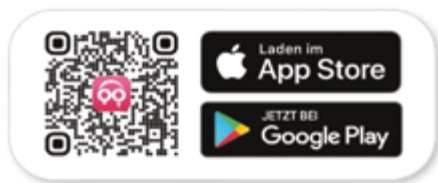
↑ Termine wie Konfikurs

Ökumenische Kinderkirche in Uffing

Im Pfarrsaal, Uffing.
Einführung jeweils 10 Uhr in der Kirche und ab 10:10 Uhr gemeinsame Feier im Pfarrheim. Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte Aushängen oder der Website (<https://bistum-augsburg.de/Pfarreien/St.-Agatha-Uffing/Aktuelles>).
Ansprechpartnerin: *Rosa Strauß*,
Telefon 08846/9215415 oder Mail rosa.strauss@gmx.de

CHURCHPOOL APP

Alle Neuigkeiten und Termine aus unserer Gemeinde gibt es auch auf der Churchpool App:



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

05. März - 19:30 Uhr

Gemeindesaal

Norbert Rübiger**KÜNSTLICHE INTELLIGENZ
VERSTEHEN****Chancen, Grenzen und praktische
Einblicke****Von maschinellem Lernen bis zu
generativer KI: Einführung und
Experimentieren**

Einen spannenden Abend verspricht uns Norbert Rübiger, Diakon und Geschäftsführer des Evangelischen Bildungswerks im Oberland. Er wird in die Welt der künstlichen Intelligenz einführen.

Künstliche Intelligenz prägt unseren Alltag – oft, ohne dass wir es merken. In dieser Veranstaltung erhalten Sie eine verständliche Einführung in die Grundlagen: Was ist KI? Wie funktionieren maschinelles Lernen und Deep Learning? Wo begegnet uns KI im täglichen Leben? Im praktischen Teil lernen Sie generative KI kennen und experimentieren selbst mit großen Sprachmodellen (LLMs). Abschließend diskutieren wir gemeinsam die Chancen und Risiken dieser Technologie.

26. April - 19:30 Uhr

Gemeindesaal

ENTSCHEIDUNGSHILFEN

Keiner konnte glauben, dass der Krieg in Europa nun schon 4 Jahre dauert. Diese Situation ist unerträglich und fordert andere Entschei-

dungen von jungen Menschen als bisher. Entscheidungen zu treffen, die das Leben verändern, sind äußerst schwierig. Die Beratungsstelle Kokon der Landeskirche bietet Hilfe mit einem Beratungsangebot, das gerade im Entstehen ist und wir hoffen, dass es rechtzeitig zu unserem Abend fertig geworden ist. Man kann sich schon mal mit www.kirche-an-deiner-seite.de informieren.

11. Juni - 19:30 Uhr

Gemeindesaal

**Prof. Dr. Christof Paulus
DIE OTTONEN IN DER
MURNAUER GEGEND**

Kein Unbekannter ist Prof. Dr. Christof Paulus, der ab dem nächsten Semester den Lehrstuhl

für mittelalterliche Geschichte an der LMU innehat. Er hat uns schon Dracula in Rumänien nahegebracht und wird jetzt unsere unmittelbare Gegend historisch beleuchten.

Der Vortrag thematisiert die Bedeutung der Staffelseegegend für das berühmte Herrschergeschlecht der Ottonen, die die Gesckicke des Reichs rund ein Jahrhundert lang von 919 bis 1024 als Könige und Kaiser maßgeblich geprägt haben. In die Geschichtsbücher eingegangen ist vor allem die enge Beziehung zwischen Otto I. und Bischof Ulrich von Augsburg.

DER BESONDERE FILM

**Jeweils um 19:30 Uhr im
Gemeindesaal in der Christus-
kirche**

26. März

Die leisen und die großen Töne

Frankreich 2024

Thibaut ist ein berühmter Dirigent, der die Konzertsäle der ganzen Welt bereist. In der Mitte seines Lebens erfährt



er, dass er adoptiert wurde und dass er auch einen jüngeren Bruder hat, Jimmy, der in einer Schulküche arbeitet und Posaune in der Blaskapelle einer Arbeiterstadt spielt. Die beiden Brüder könnten unterschiedlicher nicht sein. Nur in einer Sache sind sie sich einig: ihrer Liebe zur Musik. Thibaut ist beeindruckt vom musikalischen Talent seines Bruders. Er will seinem Bruder die eine Chance geben, die er nie hatte: seinem Herzen zu folgen und mit dem kleinen Orchester einen nationalen Wettbewerb zu gewinnen. Jimmy beginnt, von einem ganz anderen Leben zu träumen...

16. April

Der Buchspazierer

Deutschland 2024

Ngo The Chau inszeniert den Bestseller »Der Buchspazierer« von Carsten Henn als fantastisches

Märchen. Das rührt am Ende zu Tränen und entlässt das Publikum beseelt, glücklich, beschwingt.

Der kauzige Carl Kollhoff (Christoph Maria Herbst) ist Buchhändler und bringt einigen seiner Kundinnen und Kunden jeden Tag ein ganz persönliches Exemplar nach Hause. Jeder einzelnen Person hat er einen Namen aus einem bedeutenden literarischen Werk gegeben. Kontakt zu den Menschen hat er darüber hinaus nicht – bis sich plötzlich die neunjährige Schascha (Yuna Bennett) zu ihm gesellt, natürlich zunächst sehr zum Unwillen des alten Herrn.

11. Juni

Der Pinguin meines Lebens

2024 UK, Spanien, FSK 6

1976 nimmt der britische Lehrer



Tom Michell in Argentinien eine neue Arbeitsstelle an. Dort reist er in das Nachbarland Uruguay und findet am Strand einen verwaisten und

ölverschmutzten Pinguin. Obwohl Tiere im Internat verboten sind, nimmt Michell das Tier mit und tauft es Juan Salvador. Mit Hilfe des Pinguins gewinnt Michell das Interesse und Vertrauen der Schüler. Allerdings droht ihm Direktor Buckle mit Schulverweis, sollte das Tier nicht verschwinden...





SCHÖNE UND GEWINNBRINGENDE MOMENTE aus unserer Gemeinde

Einmal im Kreis herum von links oben:
1 Rosen-Konfirmation (10 Jahre) • 2-4
Eindrücke von der Kirchenvorstands-
klausur 2026 • 5 Goldene Konfirmati-
on (50 Jahre) • 6 Horváth-Tage: Inter-
religiöser Dialog



SENIOREN & ALTENCLUB

GESPRÄCH AM NACHMITTAG

Monatlich am Dienstag um 15 Uhr mit interessanten Vorträgen und Gespräch für alle, die um diese Zeit kommen möchten, in einem der Gemeinderäume oder im Garten.

10. März

„**Blick ins Universum - Sonne, Mond und Sterne**“ *Andreas Sauer, Großweil*

21. April

„**Lebenslinien: Wolfgang Rogge – Glaube, Verantwortung und Kameradschaft**“

19. Mai

„**Frauenleben in München: Die Schriftstellerin Claire Goll**“

16. Juni

„**Vielfalt der Kirchenmusik – mit Körper, Geist und Seele**“ *mit Andreas Fach*

Haben Sie Lust auf ein paar Tagesfahrten? Dann hat der Altenclub St. Nikolaus von Mai bis September am 1. Mittwoch im Monat Angebote
Kontakt: Fam. Lechner
Tel.: 08841/6729109 oder
www.pg-murnau.de/lebendige-gemeinde/altenclub-st-nikolaus-murnau

Der Altenclub freut sich in ökumenischer Weite jederzeit auch auf evangelische Mitchristen.

EIN NEUES GESANGBUCH IST IN ARBEIT

(Siehe auch nächste Seite)

Bis März ist die Gelegenheit Rückmeldungen für den Probeteil zu geben. Vor einigen Jahren haben wir die „Hitparade“ für Gottesdienste zusammengesucht. Wie viele traditionelle Lieder werden schon Jahrhunderte geliebt, welche neuen bringen etwas in uns zum Klingen? Wollen wir, um einmal plakativ zu formulieren, lieber von einer einsamen Blockflöte oder von einer CD oder Box begleitet werden, wenn es aus verschiedenen Gründen an „Orgel“ mangelt? Oder hätten wir sowieso Lust auf ganz andere Musik? Am stärksten beobachte ich eine neue Generation Senioren, die mit „Stairway to heaven“ oder „Luftballon“ oder anderen „weltlichen“ Songs bei Kasualien ihren Glauben ausdrücken. Wo ist „Ihre“ Musik in der Vielfalt: Gott zu Loben und singend das Leben vor ihn zu bringen oder Gottes Liebe mit Instrumenten in Klang zu gießen?



GESANGBUCH

Ein neues Evangelisches Kirchengesangbuch wird am ersten Advent 2028 deutschlandweit eingeführt. Natürlich gibt es auch kritische Stimmen. Braucht es in einer Zeit, in der die Kirchenfinanzen zurückgehen, tatsächlich ein neues Gesangbuch? Wie alles ist es eine Frage der Prioritäten. Singen spielt aber für evangelische Spiritualität eine große Rolle. So ist es wichtig, der Gemeinde auch neue Lieder zur Verfügung zu stellen.. Aus vielfältigen Traditionen unserer vielfältigen Kirche. Neu wird auf jeden Fall die digitale Verarbeitungsmöglichkeit, so dass Liedzettel und die Präsentation über Bildschirme möglich ist. Kirchenmusiker, Theologen, Professoren, Diakone, Popular- und Posaunenmusikverbände, Kindergottesdienstexpertinnen,

Mitarbeitende der Konfiarbeit und Ökumenevertreter haben daran mitgewirkt. Insgesamt 80 Personen wurden in die Kommission einberufen. 500 Lieder wurden und werden aus 20.000 Liedern ausgewählt. 150 Lieder wandern in den Regionalteil. Bisher sind in dem Probeexemplar 1/3 der Lieder veröffentlicht. Erstmals gibt es ein einheitliches Gesangbuch für ganz Deutschland. Regionale Klassiker finden sich in den Regionalteilen. 550 Probegemeinden testen das Gesangbuch gerade, darunter auch wir. Denn: Was gut werden soll, muss getestet werden.

Sie können Ihr persönliches Feedback abgeben: nach dem Gottesdienst am 15. März oder unter dem link auf unserer homepage: murnau-evangelisch.de



ERINNERUNGEN GESUCHT!

Das Gebäude des heutigen Kinderhort Bienenhaus ist ca. 80 Jahre alt. Jetzt soll es abgerissen werden.

Dabei sind viele Momente mit diesem Ort verbunden, der sehr oft für unterschiedliche Zwecke genutzt wurde.

WIR WOLLEN DIE GESCHICHTEN ERHALTEN!

Was haben Sie in und mit diesem Ort erlebt?

Welche Geschichten rund um das Gebäude und den Menschen darin kennen Sie?

Welche frühere Nutzung des Gebäudes ist Ihnen bekannt?

Erzählen Sie uns Ihre Geschichte(n).

Wir freuen uns über Fotos und Erinnerungen!

Die Erinnerungen bitte per E-Mail an:

Elternbeirat-bienenhort@gmx.de

DER JUGENDAUSSCHUSS IST NEU BESETZT

Unter all den Ausschüssen, die die Arbeit des Kirchenvorstands begleiten, erleichtern und ermöglichen, nimmt der Jugendausschuss eine besondere Stellung ein. Von dieser Gruppe werden die Aktionen der Jugendarbeit geplant. Weil sich Erwachsene immer lächer-

Jahre in den fähigen Händen von Florian Bracker, Loic Herchenröther, Benjamin Rohlf, Anna Lenz, Jonas Heinze und Jürgen Hilse (von links nach rechts) bestens aufgehoben ist. Erstes Projekt wird sein, die Küche im Jugendkeller so auf Vordermann zu bringen, dass man sie benutzen kann und sich gerne darin aufhält.



lich machen, wenn sie am besten wissen wollen, was „die Jugend“ braucht, ist der Jugendausschuss paritätisch besetzt: mit drei Erwachsenen- und drei Jugendvertreter:innen. Und weil die Jugendarbeit ein sehr schnelllebiges Geschäft ist, wird er alle zwei Jahre neu gewählt.

Wir freuen uns, dass die Jugendarbeit für die nächsten beiden

WEHRDIENST

Alle jungen Männer, die in diesem Jahr 18 werden, bekommen Post von der Kirche, nämlich ein Beratungsangebot der evangelischen Kirche zu Wehrdienst und den damit verbundenen Gewissensentscheidungen. Nähere Informationen gibt es auf der Internetseite www.kirche-an-deiner-seite.de

CHARTA OECUMENICA

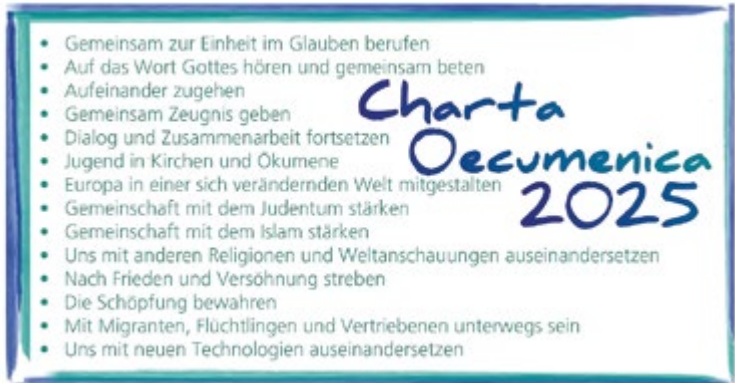
Als nach der ökumenischen Versammlung 1997 in Graz beschlossen wurde, dass es Leitlinien zum Zusammenwachsen der Kirchen in Europa geben müsse, geschah ein kleines Wunder. Innerhalb nur eines Jahres verfassten Theologen der protestantischen und katholischen Kirchen eine Charta mit Handlungsanweisungen und Verpflichtungen, die 2001 in Straßburg und 2003 beim ökumenischen Kirchentag in Berlin unterzeichnet wurde. In 12 Abschnitten wurden Leitlinien für ökumenisches Handeln und damit verbundene Verpflichtungen entworfen, die in den einzelnen Kirchen mit praktischen Handlungsmöglichkeiten vor Ort umgesetzt werden konnten. Leider wurde dieses Angebot häufig nicht genutzt.

Nun hat sich in den letzten Jahren die kirchliche Welt stark verändert, und sowohl die Bischofskonferenz europäischer Kirchen als auch die Konferenz evangelischer Kirchen sahen sich veranlasst, eine Revision der Charta zu erarbeiten. Christinnen und Christen aller Kirchen waren dazu aufgerufen, Veränderungsvorschläge einzubringen. Das

Ergebnis dieser Revision konnte am 5. November 2025 in Rom unterzeichnet werden. Von den vielen Beispielen sollen hier nur zwei herausgegriffen werden:

1. Die Verantwortung für die Nutzung von KI

„Künstliche Intelligenz und andere autonome digitale Systeme, Klonen und menschliche Optimierung sowie neue Formen der Kommunikation verändern gesellschaftliche Interaktionen, die Gesellschaft als Ganze und den Umgang mit menschlichen und natürlichen Ressourcen. Sie beeinflussen unser tägliches Leben zunehmend, mit weitreichenden, noch nicht vollständig absehbaren Auswirkungen auf persönliche Beziehungen, Bildung, öffentliche Verwaltung



und politische Systeme sowie auf unser Verhältnis zur Umwelt. Angesichts der rasanten Entwicklung neuer Technologien betonen wir die Notwendigkeit, sie für das Gemeinwohl zu nutzen, anstatt zuzulassen, dass sie zur Zunahme von Hass, Polarisierung sowie zur Verbreitung

von Lügen und Angst beitragen. Die Hoffnungen und Ängste im Zusammenhang mit neuen Technologien müssen mit der Vision Jesu von einer blühenden Menschheit in Einklang gebracht werden, die die Integrität und die angeborene Würde der Person sowie den Wert persönlicher Beziehungen und menschlichen Wissens achtet. Andernfalls werden Entfremdung, Distanzierung und Ungleichheiten weiter zunehmen, Wissen und Reichtum sich in den Händen weniger anhäufen und ernste Gefahren für demokratische Gesellschaften und das friedliche Zusammenleben entstehen. Wir ermutigen Kirchen und Christen, neue Technologien nicht zu verteufeln, sondern sie als Chance zu sehen, die zu kritischem Denken und vertiefter Verantwortung einlädt.“

2. Jugend in Kirchen und in der Ökumene

„Junge Menschen sind nicht nur die Zukunft, sondern auch die Gegenwart der Kirchen und der Ökumene. Sie sind lebendige Mitglieder der Kirche (1 Tim 4,12) und bringen Perspektiven und Energie ein, die den Kirchen helfen, den Herausforderungen der heutigen Gesellschaft gerecht zu werden. Gleichzeitig erschweren wachsende Säkularisierung und geringeres Vertrauen in religiöse Institutionen jungen Menschen ein Gefühl der Zugehörigkeit und Integration in kirchliche oder ökumenische Aktivitäten. Dennoch bekräftigen wir die

entscheidende Rolle, die Jugend- und Studierendenorganisationen sowie Jugendtreffen in Kirchen und Ökumene stets gespielt haben. Ökumenischen Prozessen mangelt es oft an der Einbindung junger Menschen, teilweise weil Kultur und Sprache für jüngere Generationen wenig Bedeutung haben. Dennoch bedeutet Christsein für viele junge Gläubige heute, ökumenisch zu sein. Auf dem Weg zur sichtbaren Einheit der Kirchen müssen wir daher sicherstellen, dass junge Menschen Räume für Gemeinschaft, geistliches Wachstum, soziale Verantwortung und sinnvollen Dialog finden und gestalten können.“

Wir verpflichten uns,

- junge Menschen, ihre Erfahrungen und Erwartungen in alle Aspekte des kirchlichen Lebens einzubeziehen und ihre Beteiligung an Entscheidungsprozessen aktiv zu fördern;
- gemeinsam mit jungen Menschen Möglichkeiten zum spirituellen Wachstum und zur Entwicklung von Führungskompetenzen zu schaffen;
- die Beziehungen zwischen den Generationen sowie zwischen und innerhalb der Kirchen zu stärken;
- uns für die Rechte und das Wohlergehen junger Menschen in der Gesellschaft einzusetzen.

Gesamter Text unter:
www.oekumene-ack.de

Guðrun Steineck



FAIRER TISCH IN DER FASTENZEIT

Der Weltladen Murnau bietet am Sonntag den 22.3.26 nach dem morgendlichen Gottesdienst wieder fair gehandelte Waren im Gemeindesaal zum Verkauf an. Das Sortiment ist vielfältig und reicht von Osternaschereien, Tee und Kaffee bis hin zu österlichem Handwerksschmuck.

FAIRKLIMAFRÜHSTÜCK IM RAHMEN DES KLIMAFRÜHLINGS

Gemeinsam Fair in den Tag starten!

Bei einem Frühstück im Weltladen Murnau am Samstag, den 2.5.26 um 9 Uhr wollen wir den Fragen nachgehen, was unser Konsumverhalten vor Ort mit dem Klima und Klimagerechtigkeit zu tun hat. Menschen im globalen Süden sind am stärksten vom Klimawandel betroffen - der Faire Handel ist ein Schritt zu mehr Klimagerechtigkeit.

Die Veranstaltung ist kostenfrei

WELTLADENTAG

Am Samstag 9.5.26 findet der 1996 ins Leben gerufene Weltladentag statt. Das diesjährige Motto lautet „fair fruchtet“. An diesem internationalen Tag des Fairen Handels gibt es im Weltladen Murnau entsprechendes Infomaterial, ein passend dekoriertes Schaufenster und von 10 bis 13 Uhr Aktionen mit fruchtiger FAIR-Kostung.

FAIRSCHNAUFPAUSE

Das ganze Jahr über gibt es in unserem Weltladen-Stehkaffee fair gehandelten Kaffee und Espresso verschiedenster Sorten zu probieren. Stark, nussig, würzig, schokoladig - einfach Zeit nehmen zum Genießen!

DU HAST LUST AUF FAIR?

Dann komm in unser Weltladenteam. Wir arbeiten alle ehrenamtlich und freuen uns über Unterstützung. Komm einfach im Weltladen vorbei oder kontaktiere uns über Mail und Telefon.

Montag bis Freitag
Samstag

10 – 18 Uhr
10 – 13 Uhr

FAIR Weltladen
Bahnhofstraße 8
82418 Murnau

Telefon: 08841 / 79 99 853
weltladen.murnau@web.de
www.weltladen-murnau.de



GETAUFT WURDEN

Paul Bauer aus Marzau/Westried
 Melissa Kasper aus Löffing
 Anton Drey aus Colratsch (USA)



BEERDIGT WURDEN

Siegfried Wiedl (86) aus Oltzsch
 Helga Schreyer (81)
 aus Bad Kötzgrub
 Hans Werner Schreyer (81)
 aus Bad Kötzgrub
 Hansjörg Fischer (86) aus Marzau
 Sigrid Huber (71) aus Löffing
 Klaus Müller (88) aus Tiefenau
 Constanze Frensdorf (81)
 aus Marzau
 Ines Brigitte Schwan (86)
 aus Schöfau

TRAUERBEGLEITUNG FÜR KINDER

bei jeder Form von
 Verlusterfahrung



Kathi Kächele
 kathi.kaechele@gmx.de

AUF WIEDERSEHEN UND GOTTES SEEGEN



Über viele Jahre war **Barbara Schneider** Trauerbegleiterin in unserer Gemeinde. Jetzt zieht es sie in den Norden und wir verabschieden uns von ihr mit einem herzlichen Dankeschön und den herzlichsten Segenswünschen für den weiteren Weg

Evang.-Luth. Pfarramt Murnau

Seehauser Str. 10 • 82418 Murnau

Tel. 08841-1267

pfarramt.murnau@elkb.dewww.murnau-evangelisch.de**Bürozeiten:** Mo. & Mi. 10 - 12 Uhr
Do. 16 - 18 Uhr**Unser Konto**

Evang. Luth. Kirchengemeinde Murnau

DE08 7035 1030 0000 1044 71

Bei Spenden bitte „Spende“ angeben

Pfarrer und Pfarrerrinnen

Andreas Fach

Tel. 08841-9989235

andreas.fach@elkb.de

Florian Bracker

Tel. 08841-2560

florian.bracker@elkb.de

Miriam Sperl

Vikarinmiriam.sperl@elkb.de

Heike-Andrea Brunner-Wild

*Pfarrerin für Oberammergau,**Bad Kohlgrub & Schwaigen*

Tel. 08822-93030



Simone Feneberg

Seniorenseelsorge Mur/O'gau

Tel. 08841-4874110

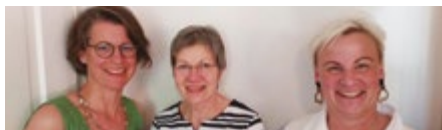
simone.feneberg@elkb.de

Matthias &

Elke Binder

Klinikseelsorge**Prädikant**

Wolfgang Rogge

SekretärinnenDorothee Jordan, Ute Zeides-Lanßky,
Stefanie Müller**Ev. Kindertagesstätte Bienenhaus**

Ltg: Johanna Dehl &

Susanne Teubner

Ulrichstr. 14,

Tel. 08841-8615

kita.bienenhaus-murnau@elkb.dewww.bienenhaus-murnau.de**Kinderhort Bienenhaus**

Leitung: Franz Buchberger

Mayr-Graz-Weg 12

Tel. / Fax 08841-629612

kinderhort-bienenhaus@t-online.de**Trägervvertretung****Bienenhäuser**

Marion Remberger

Vertrauensleute d. Kirchvorstands

Oliver Michael &

Mechthild

Warnstorff

**Kirchenpflegerin:**

Carin Stangl

MesnerinnenMurnau, Bad Kohlgrub & Uffing: Petra
Petzold • Eschenlohe: Gisela Schätzl

Evang. Telefonseelsorge 0800-1110111
Krisendienst Psychiatrie 0800-6553000
Diakonisches Werk WM 0881-929170

**Sozialpsychiatrischer Dienst der
Herzogsägmühle, Murnau**

Hilfe bei seelischen Problemen
 Tel. 08821-76 51 4 oder 08841-90525

**Caritas Kontaktstelle Murnau
im Mehrgenerationenhaus (MGH)**
 08841 - 62 81 13, www.mgh-murnau.de

„**Die Tafel**“ - jeden Montag ab 13 Uhr
 Dr.-Friedrich-u.-Ilse-Erhard-Str. 13
 Tel. 08841 - 62 95 66

Spenden an:

Kath. Kirchenstiftung St. Nikolaus
 Verwendungszweck: Tafel Murnau
 IBAN: DE02 7035 0000 0201 8284 10

Frauenhaus Murnau Tel. 08841 - 57 11

Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt

Für Betroffene: 089 - 5595-335
 Meldestelle: 089 - 5595-342

Murnau Streetwork

Fritzi Weigand - Tel. 0155 - 60 60 76 37

Seniorenbeirat, Markt Murnau

Seniorenbeirat@murnau.de
 Tel. 08841 - 62 78 28

Hospizverein Werdenfels e.V.

Tel.: 0175 - 56 74 64 6
www.hospizverein-werdenfels.de

Hospizverein Pfaffenwinkel e.V.

Ambulanter Hospizdienst
 Tel. 0881 - 92 58 490

Stationäres Hospiz, Polling
 Tel. 0881 - 92 77 20

Kinderhospiz München

Tel. 089 - 588 03 03 11

Seniorentreff Murnau e.V.

Tel. 0151 - 40 30 96 35

Anonyme Alkoholiker

jeden Freitag, 20 Uhr, Bistro, Kellerstr. 11

Ökum. Sozialstation, Murnau/Habach

Tel 08847 - 69 99 74 6

Arbeitsgemeinschaft ökum. Kreise

Gudrun Steineck - Tel. 08847 - 61 41

EUTB Teilhabeberatung

eutb-langau.de • Tel. 08821 603 18 27

*Redaktionskonferenz für die
nächste Ausgabe: 15. März*

Der nächste Gemeindebrief ist zur
Abholung bereit am: 17.06.2026

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt
 Murnau
 Seehauser Str. 10, 82418 Murnau
 Redaktionsteam: A. Fach (v.i.S.d.P.),
 F. Bracker, G. Steineck, S. Utzschneider
 Das Redaktionsteam behält sich
 Kürzungen vor.
 Satz & Layout: Florian Perchtold
 Logistik: Dorothee Jordan
 Fotos & Illustrationen: Pexels, Oliver
 Michael, Florian Perchtold und Privat
 Druck: Gemeindebriefdruckerei
 Auflage: ca. 3.000 Stück
 Erscheinungsweise: 3 x jährlich

**Wir danken allen ehrenamtlichen
 Helferinnen und Helfern, die an der
 Herstellung und Verteilung des
 Gemeindebriefes mitwirken!**

**Gütiger Gott,
Geheimnis Unser,**

**das du bist
in allem,
geheiligt werde die Stille.
Dein Reich komme;
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Gütig will auch ich sein,
immer wieder, hier und heute.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib mir meine Schuld;
segne und behüte meine Schuldiger.
Und führe mich in der Versuchung;
und erlöse uns von dem Bösen.
Hilf uns aus allen Anhaftungen heraus
in die offene Weite.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
und ich bin dein und du bist mein
in Ewigkeit.
Amen**

Jürgens Jesusgebet,
in freundschaftlichem Einvernehmen

Jürgen Neßger Murnau, April 2025